

Herrn
 Bezirksbürgermeister
 Markus Thiele

Herrn
 Oberbürgermeister
 Jürgen Roters

Bezirksvertretung Kalk
 Kalker Hauptstr. 247-273
 51103 Köln-Kalk

Oliver Kreams

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion
 Telefon (0221) 986 35 99
 Telefax (0221) 986 37 02
 E-Mail: oliver.kreams@stadt-koeln.de

Karin Schmidt

Fraktionsvorsitzende der
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Telefon (0177) 3985089
 E-Mail: schmidt.BV8@web.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 10.03.2010

AN/0509/2010

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.03.2010, TOP 7.3

**Zukunft des Kriminalpräventiven Rates im Stadtbezirk Kalk
 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
 Grünen vom 10.03.2010**

Sehr geehrte Herren,

die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten die Bezirksvertre-
 tung, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt die Einrichtung eines Kriminalpräventiven Ra-
 tes für den Stadtbezirk Kalk in der Ratsperiode 2009-2014.

Dem Kriminalpräventiven Rat gehören als ständige Mitglieder an:

- der Bezirksbürgermeister als Vorsitzender,
- je ein/e Vertreter/in der Fraktionen in der Bezirksvertretung und ein/e Stellver-
 treter/in
- die Amtsleitung des Bürgeramtes;
- Vertreter des Amtes für öffentliche Ordnung;
- Vertreter der örtlichen Polizeiinspektion;

Je nach Bedarf können weitere Vertreter der Fachverwaltung, und anderen Fachdienststellen hinzugezogen werden.

Der Kriminalpräventive Rat tagt grundsätzlich nicht öffentlich. Zu einzelnen Themen können aber auch weitere Akteure des Bezirkslebens (z. B. Sozialraummanagement, Kirchengemeinden, Schulen und Kindergärten, Bürgervereine und Initiativen, Wohnungsgesellschaften und Einzelhandel, KVB-AG, Deutsche Bahn) in geeigneter Weise einbezogen werden.

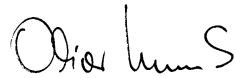
Der Kriminalpräventive Rat tagt mindestens zweimal jährlich.

Begründung:

Der Stadtbezirk Kalk soll lebenswert und sicher bleiben. Die Bürgerinnen und Bürger müssen Straßen, Plätze und auch die öffentlichen Verkehrsmittel als sichere Räume empfinden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass viele Probleme nachhaltig gelöst werden können, wenn der Grundsatz „Prävention und Hilfe vor Repression“ gilt.

Die Einrichtung des Kriminalpräventiven Rates hat sich grundsätzlich bewährt. Die Arbeit soll in der laufenden Ratsperiode fortgesetzt werden. Es ist jedoch eine Weiterentwicklung in der Weise erforderlich, dass die konstruktive und strategische Zusammenarbeit aller beteiligten Partner verbessert werden muss, um Probleme noch früher zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Kreams
Fraktionsvorsitzender
der SPD-Fraktion

gez. Karin Schmidt
Fraktionsvorsitzende
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen